

# Angedacht



*Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle an einem Ort beieinander. Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel ... Und es erschienen ihnen Zungen zerteilt wie von Feuer. ... Und sie wurden alle erfüllt von dem Heiligen Geist und fingen an zu predigen in anderen Sprachen, wie der Geist ihnen gab auszusprechen.“*

*(Apostelgeschichte 2)*

## Ernst Groß und Pfingsten

„Herr Pfarrer, ich weiß jetzt, wie Gott heißt“, sagt mir ein Mann auf der Straße. „Ja, wie denn?“, frage ich erstaunt. Darauf er: „Ernst Groß.“ „Wie kommen Sie denn darauf?“, frage ich. „Na, lesen Sie doch mal in der Bibel. Da heißt es: Wer mich mit Ernst anruft, wird erhört werden. Denn mein Name ist Groß. Also“, und dabei zwinkert der Mann mir zu, „Ernst Groß.“

Wir lachen und wissen beide: Die Bibel lässt sich eben nicht einfach wörtlich nehmen. Auch wer an Pfingsten in den Gottesdienst geht, wird vielleicht den Kopf schütteln. Da geht es um Menschen, denen „Zungen“ erscheinen. Die Zungen sind „zerteilt wie von Feuer“. Und dann können diese Leute auch noch in allen Sprachen sprechen. Wie bitte? Feuerzungen, ist das nicht Fantasy? Alle Sprachen sprechen, ist das nicht Angeberei? Wer hier zweifelt, den kann ich gut verstehen.

Wie wäre es aber, wenn wir die Feuerzungen und das Alle-Sprachen-Sprechen als Bilder verstehen? Bilder für Begeisterung. Menschen sind von einem Geist ergriffen, den wir Christen den Heiligen Geist nennen. Sie sind begeistert für Gott, für Jesus.

Bis heute ist das so. Deswegen sagen wir Christen: Gott ist Groß. Mit Ernst sagen wir das. Aber auch mit einem frohen Lächeln.

*Dekan Rainer Heimbürger*